

Sehr geehrte Frau Dirks,

wie uns aus Gesprächen mit einigen Nachbarn bekannt ist, ist der Wunsch an Sie heran getragen worden, die Bodenschwellen im Bereich Hahnenkamp und Windmühlenweg zurück zu bauen. Wir bitten Sie dabei folgendes zu bedenken:

Durch die Parkgewohnheiten der Anlieger im Kreuzungsbereich Windmühlenweg/Am Schildstuhl und im Bereich Am Schildstuhl/Im Konskamp ist die Verkehrssicherheit extrem gefährdet. Gerade kleinere Kinder, die beispielsweise mit dem Fahrrad unterwegs sind, oder ältere Herrschaften mit Rollatoren oder Rollstühlen sind in diesen Bereichen gezwungen auf die Straße auszuweichen. Die Bürgersteige sind dort mit den parkenden Autos der Anlieger versperrt. Diese Situation ist Ihnen bereits bekannt und obwohl das Ordnungsamt die Anlieger wiederholt auf die Verkehrsgefährdung durch ihre parkenden Autos hingewiesen hat, ist leider keine Besserung eingetreten.

Wir befürchten, dass durch den Rückbau der Bodenschwellen im Bereich Windmühlenweg und Hahnenkamp beide Straßen zur Rennstrecke werden und sich niemand an das vorgeschriebene Tempo 30 mehr hält. Das hätte auch bedingt durch das rechtswidrige Parkverhalten der Anwohner fatale Folgen vor allem im Kreuzungsbereich Windmühlenweg/Am Schildstuhl. Nicht nur für Kinder mit Fahrrad und ältere Mitbürger mit Rollator, die auf diese Weise gezwungen sind auf die Straße auszuweichen, sondern auch für die Fahrradtouristen und Wanderer, die die neu errichtete Nachbarschaftsecke zur Rast nutzen. Des Weiteren bitten wir zu berücksichtigen, dass im angrenzenden „Wäldchen“ viele Kinder spielen und „zahlreiche seltene Tierarten“ Unterschlupf finden.

Wegen des tödlichen Verkehrsunfalls im Kreuzungsbereich Hahnenkamp/Aulendorfer Weg und der Tatsache, dass auf dem Hahnenkamp immer schneller als Tempo 30 gefahren wurde, wurden die Bodenschwellen damals schließlich errichtet und das für die allermeisten Verkehrsteilnehmer mit Erfolg.

Sollten Sie wirklich in Betracht ziehen die Bodenschwellen zu entfernen, beantragen wir eine anderweitige Verkehrsberuhigung der beiden Straßen, z. B. durch Verkehrsinseln. Ob das allerdings in Anbetracht der sehr knappen Haushaltsmittel der Stadt Billerbeck sinnvoll ist, bleibt dahin gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Petra und Ulli Albert
Laubreide 6a

48727 Billerbeck